

neue bahnhof opladen GmbH • Bahnhofchaussee 4 • 51379 Leverkusen

neue bahnhof opladen GmbH
Bahnhofchaussee 4
51379 Leverkusen
www.neue-bahnhof-opladen.deVera Rottes
T +49 2171/406 61 91
F +49 2171/406 44 61 91
vera.rotttes@stadt.leverkusen.de

12.04.2012

L¹⁴
24
I

61 - über 01

011-00 über w b

No 25/04

**Gütergleisstrecke Rotterdam - Genua
- Anfrage der Fraktion BÜRGERLISTE vom 20.03.2012**

Folgende Antworten werden gegeben:

1. Sind diese Planungsgrundlagen - zumindest die öffentlich zugänglichen - in die Planungen der Stadt
a) gesamtstädtische Planung bzw.
b) Planung des Projektes neue bahnhof opladen einbezogen worden? Liegen sie bei der Stadt vor?

Antwort:

Nach Aussage der Bürgerliste sollen zur Güterzugstrecke Rotterdam-Genua drei Wirtschaftlichkeitsstudien vorliegen – der EU und der Bundesrepublik, sowie eine interne Studie der DB. Bezüglich der angesprochenen DB-Studie wurde eine Anfrage an die DB Netz AG gestellt. Bei der neuen bahnhof opladen GmbH liegen die erwähnten Studien nicht vor.

Anerkannte und seriöse Grundlage aller Planungen zur Gütergleisverlegung in Leverkusen-Opladen sind die für jedermann offenen und transparent vorliegenden Daten des Bundesverkehrswegeplans 2003. Dieser bildet mit seinen Prognosedaten für das Jahr 2015 sämtliche bis dahin erfolgten Entwicklungen ab. Die genannten Daten wurden seitens des beauftragten Fachingenieurbüros DB International für die Vorplanung der Gütergleisverlegung detailliert ausgewertet und der Planung zugrunde gelegt. Sie bilden auch die anerkannte Grundlage für die aufgestellten Bebauungspläne. Die DB Netz AG hat mitgeteilt, dass die Prognosedaten 2015 bis zum Jahr 2025 Gültigkeit haben werden: Von einer weiteren Erhöhung der Zugzahlen ist laut DB Netz AG nicht auszugehen.

2. Haben die Darstellungen der DB/des Bundes, dass Emmerich - Oberhausen dreispurig und Karlsruhe - Basel sogar vierspurig ausgebaut werden sollen, zu Überlegungen der Stadt geführt, dass auch die Zwischenstrecke Oberhausen - Karlsruhe zumindest dreispurig ausgebaut werden wird?

Welche Folgerungen zog die Stadt hieraus, speziell für die Planungen der bahnhof - z. B. im Hinblick auf die vorgesehene Wohnbebauung?

Antwort:

Die Stadt Leverkusen und die neue bahnhof opladen stützen sich bei ihren Planungen auf die öffentlich zugänglichen und anerkannten Daten des Bundesverkehrswegeplans 2003 mit der Prognose für 2015. Die veröffentlichten Daten wurden ausgiebig durch das beauftragte Fachingenieurbüro DB International geprüft. Die Auskömmlichkeit der Daten wurde von der DB Netz AG bis 2025 bestätigt. Diese Grundlagen fließen in die Planung der Gütergleisverlegung ein. Es bleibt bei zwei Gleisen für die Gütergleisstrecke mit einem Überholgleis. Die erforderlichen Daten wurden ebenso bei der Aufstellung der Bebauungspläne berücksichtigt.

3. Welche Folgerungen zog die Stadt bisher aus den öffentlich zugänglichen Plänen der EU/des Bundes/des Landes NRW, die Strecke Rotterdam - Genua zu der Hauptschienenverkehrsader Europas/Deutschlands zu machen, z. B. auch bei den Planungen zum Projekt bahnhof, da sich die Milliardeninvestitionen in diese Strecke zweifellos nur dann lohnen, wenn das Gütervolumen hier ganz erheblich gesteigert wird, ganz sicher auch deutlich über das noch recht moderate Wachstum im Bundesverkehrswegeplan 2003/2009 hinaus, wo bis 2015 mit etwa einer Verdopplung des Schienenverkehrs gerechnet wird?

Antwort:

Für die Planung der Gütergleisverlegung wurden seitens des beauftragten Fachingenieurbüros DB International intensiv die Grundlagen für die Planung der Gütergleisverlegung geprüft. Die Prognose aus dem Bundesverkehrswegeplan 2003 mit der Prognose für 2015, die zugleich das Verkehrsaufkommen bis 2025 beschreibt, wurde als richtige und auskömmliche Planungsgrundlage für die Gütergleisverlegung festgelegt. Die in der Anfrage der Bürgerliste als „moderat“ bezeichneten Wachstumsprognosen für 2015 stellen laut Aussage der DB Netz AG bis 2025 das zu erwartende Maximum der erwarteten Zugzahlen dar. Der beauftragte Fachingenieur für das Schallschutzgutachten hat nochmals alle Daten überprüft und in Abstimmung mit der DB Netz AG die Richtigkeit der Daten bestätigt.

4. Wann gedenkt die Stadtverwaltung die Bürger, insbesondere die direkt betroffenen, über die gesamteuropäischen Planungen und ihrer Auswirkung auf unsere Stadt zu informieren:

Antwort:

Die Entwicklungen im Zugverkehr spiegeln sich im Bundesverkehrswegeplan 2003 mit den Prognosedaten bis 2015 wider. Auf diese anerkannte Faktenbasis stützen sich die Stadt Leverkusen und die neue bahnhof opladen bei all ihren

Planungen. Über die Planungen zur Gütergleisverlegung hat die neue bahnstadt opladen im Rahmen vielfältiger Veranstaltungen, z. B. während der Baubörsen und der Projektstage öffentlich und transparent informiert. Zuletzt nahmen über 10.000 Menschen die Gelegenheit wahr, sich während des Projektstages im September 2011 über die Planungen zu informieren.

Eine weitere Informationsveranstaltung findet am 22.04.2012 in Verbindung mit einer Begehung der Westseite statt.

Die formelle Beteiligung der Bürgerschaft erfolgt mit der Planfeststellung (öffentliche Auslegung der Pläne und Erörterung).

5. Haben zu diesem Großprojekt bereits Kontakte mit Bund/Land NRW/DB stattgefunden? Wann, wie oft, mit welchem Ergebnis?

Antwort:

Die neue bahnstadt opladen und die Stadt Leverkusen haben in zahlreichen Gesprächen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MWEBWV) und der DB AG die gesamte Finanzierung und Planung der Gütergleisverlegung durchgesprochen. Im Hinblick auf die konkreten Fragestellungen seitens der Fraktion BÜRGERLISTE wurde im speziellen Fall die DB Netz AG angeschrieben und um Beantwortung der Fragen gebeten.